



SARASANI

Ein Tag voller guter Taten
So verlief der nationale Aktionstag im Mai



WIE UNSERE PFADIHEMDEN ENTSTEHEN
Ein Stoff namens «Scout»



HÖCHSTE PFADI-AUSZEICHNUNG
Schweizerin erhält Medal of Service



SILVER SCOUTS



Schweizerische Pfadistiftung
Fondation suisse du scoutisme
Fondazione svizzera dello scoutismo

EINMAL PFADI – IMMER PFADI!

Werde Mitglied bei den SILVER SCOUTS,
dem Kreis der Ehemaligen

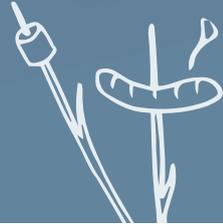
Als SILVER SCOUT hilfst du mit deinem Mitgliederbeitrag vor allem den aktiven Pfadis. Umgekehrt erwartet auch dich einiges: Die regelmässigen SILVER SCOUTS-Anlässe in allen Landesteilen ermöglichen Begegnungen mit anderen Ehemaligen und bieten Einblick in Gebiete, in denen andere SILVER SCOUTS sich engagieren. Sobald du dich angemeldet hast, werden wir dich regelmässig über Neuigkeiten aus der Pfadiwelt informieren.

Interessiert? Wir freuen uns auf dich!

silverscouts.ch



«Silver Scouts
gibt es von 20
bis 95 Jahren:
weil es Spass
macht, Teil eines
generationen-
übergreifenden
Netzwerks zu
sein. Es geht nicht
nur um die Erinnerungen
an das eigene, sondern
auch um das Weiterleben des
heutigen Pfadigeschehens.»
mica



Hilfsmittel
für Leitpfadis
und Pios!



Pfadibewegung Schweiz
Mouvement Scout de Suisse
Movimento Scout Svizzera
Moviment Battasendas Svizzera

Kennst du den «Zündstoff»?



Das Buch der **Piostufe** begleitet dich durch deine Piozeit und hält deine Erlebnisse, dein Pioversprechen und deine Freund*innen fest. Nutzt das Buch zusammen als Equipe und verewigt euch gegenseitig darin.



PDF zum Download



Bestellen bei hajk

Kennst du den «Funkä»?



In diesem Hilfsmittel für **Leitpfadis** findest du eine Anleitung um Fahnliaktivitäten zu planen, Ideen für Fahnliaktionen und noch viel mehr. Der Funkä ist ideal für den Leitpfadikurs und ein wichtiger Begleiter im Leitpfadialltag.



PDF zum Download



Bestellen bei hajk

ABENTEURER AUFGEPASST!

hajk

travelbooks

Bücher & Karten bei hajk travelbooks

Bei uns findest du die grösste
Auswahl an Reiseliteratur und
Landeskarten.

Speichergasse 31 in Bern
Online Shop www.hajk.ch

... UND WAS HABT IHR DIESEN SOMMER VOR?



Wenn zum Ende des Schuljahres die Temperaturen steigen und die Sonne hoch am Himmel steht, dann ist die Zeit reif für allerlei gelungene Pfadi-Projekte. Nehmt ihr in diesem Sommer auch daran teil? Vielleicht an einem Lager ganz woanders? Oder an einer Auslandsreise? An einem Hilfsprojekt oder einer guten Tat? An einer sportlichen Challenge mit eurer Abteilung? An einem Lagerbau, den die Welt so noch nie gesehen hat? Oder habt ihr euch für eine weitere Ausbildung angemeldet? Vielleicht geht ihr mit einer anderen Abteilung ins Lager?

Wenn ihr ein bisschen Zeit und Motivation mitbringt, könnt ihr in der Pfadi in (fast) jedem Alter spannende neue Vorhaben realisieren. Einige davon werden wir euch in dieser SARASANI-Ausgabe vorstellen – damit sie euch dann, so hoffen wir, als Inspirationsquellen dienen.

Und nun, wie wird euer Pfadi-Sommer? Lasst es uns wissen! Wir hören und lesen immer gern von euch.

Viel Spass mit dieser Sommerausgabe!

Liebe Pfadigrüsse
Gabriella Senn / Caracal
 SARASANI-Redaktorin – Verantwortliche SARASANI Romandie



Neues aus der SARASANI-Redaktion
 Unser Teammitglied Madeleine Weber / Sharena (ganz links) hat im April 2024 endlich ihren Pfadinamen bekommen. Danke, Sharena, dass du der Pfadi beigetreten bist und dich mit uns fürs SARASANI engagierst!

Inhaltsverzeichnis

PFADI AKTUELL	4-9
UNTER DER LUPE	10-11
WUNDERTÜTE	12
SPIELWIESE	13
SCHLAUE SEITE	14-15
FERNROHR	16-18
PINNWAND	19
PERSÖNLICH	20-21
LAGERFEUER	22
ICH BIN PFADI	23
WUNDERTÜTE	24-25
AGENDA	26

Alle SARASANI-Ausgaben sind unter www.sarasani.pbs.ch gratis als Download abrufbar.

PFADI AKTUELL 4-5
 Das war der «Tag der guten Tat»

UNTER DER LUPE 10-11
 Auf der Spur des Pfadihemds

WUNDERTÜTE 12
 13 Stunden gewandert – ein Bericht vom Siech

SPIELWIESE 13
 Wo sollen wir das Zelt aufstellen?

WUNDERTÜTE 24-25
 Bald startet das Flosslager für Rover

SCHLAUE SEITE 14-15
 So baut ihr einen Nistkasten für Vögel

FERNROHR 16-18
 Mit diesen Pfadiverbänden spannen wir zusammen

PERSÖNLICH 20-21
 Grosse Ehre für Corinna Hauri / Kim

PFADI IST TRENDY!



Manuel Schmalz / Gnappo
Vorstandsmitglied der PBS

Zu oft habe ich gehört, dass die Pfadi unmöglich sei, dass Pfadis aus der Zeit fallen und im 21. Jahrhundert nicht mehr attraktiv sind. Ich glaube vielmehr, dass sich die Pfadibewegung viele Jahre lang ganz einfach und bewusst als Gegentrend bewegt hat. In einer Gesellschaft, die zunehmend von der Technologie abhängig

ist, leben wir Pfadis wochenlang in Zelten ohne Komfort. In einer Gesellschaft, in der die Fähigkeiten von Kindern häufig unterschätzt werden, bringen wir Pfadis ihnen bei, wie man Feuer macht und wie man mit dem Sackmesser umgeht. Gerade in diesem individualistisch geprägten Alltag fördern wir Pfadis das Engagement für die Gemeinschaft.

Wandern und Outdooraktivitäten sind bekanntlich seit einigen Jahren topmodern. Davon zeugen die nationalen Sport- und Bewegungsstatistiken*, die zahlreichen Internetseiten, die touristischen Werbekampagnen, der Bekleidungs- und Ausrüstungshandel und nicht zuletzt die vielen Menschen, die man draussen antrifft.

Wir Pfadis sind schon seit über 100 Jahren im Bereich Wandern und Outdoor tätig! Jetzt sind unsere Tätigkeiten trendy geworden und wir haben die Möglichkeit, als Expert*innen auf diesen Trend aufzuspringen. In Erinnerung an den früheren PBS-Slogan «Pfadi macht mehr» können wir festlegen, dass wir nicht nur zeitgemässe Aktivitäten erleben, sondern dass wir sie mit Bewusstsein anbieten. Bewusst, dass wir nicht bloss kilometerlange Wanderungen unternehmen, sondern unsere Kinder und Jugendlichen auch für gesundes, nachhaltiges und umweltfreundliches Sporttreiben sensibilisieren. Bewusst, dass wir nicht nur wöchentlich die Sohlen unserer Bergschuhe abnutzen, sondern unsere jungen Mitglieder auch darin schulen, ihre Wanderungen so zu planen, dass sie sich sicher in den Bergen bewegen können. Bewusst, dass unsere Abenteuer in Feld und Wald dazu da sind, die jungen Menschen dabei zu unterstützen, damit sie ihre Lebenskompetenzen entwickeln können.

Ich bin davon überzeugt, dass die Pfadi absolut im Trend ist! In diesem Sinne und für meinen persönlichen Fortschritt bin ich daher motiviert, mich als neues Mitglied im Vorstand der Pfadibewegung Schweiz (PBS) zu engagieren.

Saluti dal sud delle alpi!

Von Manuel Schmalz / Gnappo
Vorstandsmitglied aus dem Kanton Tessin



*sarasani.swiss/sportschweiz

«TAG DER GUTEN TAT»: ALLZEIT BEREIT ZUM MITHELFFEN!

DER «TAG DER GUTEN TAT» AM SAMSTAG, 25. MAI 2024, WAR EINFACH SUPER! TAUSENDE EHRENAMTLICHE HABEN SICH FÜR DIE GESELLSCHAFT UND DIE UMWELT ENGAGIERT – MIT DABEI WAREN NATÜRLICH AUCH WIR PFADIS! DIE PFADIBEWEGUNG SCHWEIZ (PBS) HAT SICH ZUSAMMEN MIT WEITEREN PARTNERORGANISATIONEN AN DER LANDESWEITEN AKTION BETEILIGT, DIE VON COOP ORGANISIERT WORDEN WAR. DIESES ENGAGEMENT IST TEIL DES PFADIALLTAGS, DER ÜBER DAS MOTTO «JEDEN TAG EINE GUTE TAT» HINAUSGEHT UND KINDER UND JUGENDLICHE ZU VERANTWORTUNGSVOLLEM HANDELN BEWEGT. DAS SARASANI PRÄSENTIERT EUCH HIER EINE KLEINE AUSWAHL VON DREI PROJEKTEN, DIE AN DIESEM TAG STATTGEFUNDEN HABEN.

Pfadi Bullois: IM EINSATZ FÜR EINE SAUBERE STADT

Die Pios der Abteilung Bullois aus dem französischsprachigen Teil des Kantons Freiburg haben am «Tag der guten Tat» die Innenstadt von Bulle vom Abfall befreit. Insgesamt füllten sie mit ihren Fundstücken drei Müllsäcke! Die Gruppe berichtet: «Die Leute auf der Strasse haben uns gratuliert, sich bedankt und uns zu weiteren Einsätzen wie diesem ermutigt.»

Von Fabienne Engbers / Tweety und
Anina Rüttsche / Lane



Fotos: Valérie Torti / Cavia



**Pfadi Feuerthalen:
PLASTIKSACK? NEIN DANKE!**

Die Pfadi Feuerthalen, eine seit 60 Jahren bestehende Abteilung des Kantonalverbands Schaffhausen, hat sich dieses Jahr zum ersten Mal am «Tag der guten Tat» beteiligt. Eine Idee, um bei der Bevölkerung sichtbar zu werden, führte die Pfadis ins lokale Einkaufszentrum. Dort haben sie die Passant*innen auf den Plastikverbrauch beim Einkaufen aufmerksam gemacht. Dies, indem sie selbst verzierte Stoffsäcke und kleine Stofftaschen verteilten und auch die Möglichkeit, selbst eine Tasche zu gestalten, angeboten haben. Die Rückmeldungen auf diese Aktion waren durchwegs positiv – auch von Kindern, die keine Mitglieder der Pfadi sind und vor Ort ihre eigenen Taschen bemalt haben.

Die grösste Herausforderung in der Vorbereitung war das Abschätzen der Anzahl von Taschen, welche man vor Ort brauchte. Insgesamt wurden 100 Säcke und kleine Taschen vorbereitet, und bei einem Mangel konnten kleine Münztaschen als Alternative hergestellt werden.

Während der Aktivität stellte die Produktionszeit, insbesondere das Trocknen der Farbe, eine Herausforderung dar. Da dies aber im Vorfeld berücksichtigt wurde, hat die Abteilung in den beiden Pfingstlagern eine Woche zuvor schon einige Vorbereitungen getroffen. Die Mitglieder haben dem Motto entsprechend einige Taschen bemalt oder mittels Spraydosen verziert. Dank dieser Vorbereitung konnten die ersten Gruppen gleich zu Beginn der Aktion mit dem Verteilen beginnen.

Einige Passant*innen gingen zunächst auf Abstand gegenüber den verteilenden Kindern, da sie annahmen, dass diese etwas verkaufen wollten. Die Pfadi Feuerthalen gab ihr Bestes, um über vier Stunden hinweg den Geist der guten Tat auch im Alltag zu vermitteln. Dies letztendlich mit grossem Erfolg, da die Pfadis am Schluss nur noch ganz wenige Taschen übrig hatten.

Von Fabio Brocker / Siamo



Fotos: Fabio Brocker / Siamo



**Pfadi Lac-Bleu, La Tour-de-Peilz:
GUTES TUN FÜR ÄLTERE MENSCHEN**

Rund 25 Pfadis und fünf Pios der Abteilung Lac-Bleu aus dem Kanton Waadt besuchten am «Tag der guten Tat» mit ihren Leitenden ein Alterszentrum. Sie haben eine im Vorfeld selbst gebaute Bank gemeinsam mit den Bewohnenden des Alterszentrums eingeweiht und die Umgebung draussen verschönert. Zudem haben sie mit den betagten Menschen Spiele gemacht und gefeiert. Weitere zehn Pios waren den ganzen Tag mit ihren Leitenden in der örtlichen Coop-Filiale. Dort haben sie den Kund*innen beim Einkaufen geholfen.

Von Fabienne Engbers / Tweety und
Anina Rüttsche / Lane



Fotos: zlg Coop



Zum Vormerken!

Am **Samstag, 24. Mai 2025**, findet zum sechsten Mal der «Tag der guten Tat» statt!

Pfadi in Kürze

Aktuelles aus der ganzen Schweiz



So stimmt's!

KORREKTUR ZUM BEITRAG «POSTSENDUNGEN ZUM 75. BADEN-POWELL FELLOWSHIP EVENT 2023» IN DER FRÜHLINGSAUSGABE DES SARASANI

In der SARASANI-Ausgabe Nr. 60 vom Frühling 2024 wurde berichtet, dass die abgebildeten Postkarten und Stempel anlässlich des 75. World Baden-Powell Fellowship Events 2023 im Kandersteg International Scout Centre (KISC) erstellt wurden. Dies ist nicht korrekt. Es handelt sich um Produkte, die gemäss KISC ohne dessen Erlaubnis und ohne direkten Zusammenhang zur erwähnten Veranstaltung hergestellt wurden. Wir legen Wert auf die wahrheitsgetreue Darstellung der Sachverhalte und entschuldigen uns für diesen Fehler.

Die SARASANI-Redaktion



100 Jahre Saflischhütte Rosswald EINLADUNG ZUM TAG DER OFFENEN TÜR

Die Pfadiabteilung St. Sebastian Brig aus dem Kanton Wallis feiert am 31. August 2024 das hundertjährige Bestehen der Saflischhütte Rosswald auf 2088 Metern über Meer.

Als Massenzentrum für Jugendvereine thront die Saflischhütte auf einer Sonnenterrasse mit Ausblick über das Rhonetal sowie die imposante Bergwelt. Unsere Hütte wurde 1924 an einem idyllischen Ort namens Saflischmatte Rosswald erbaut und 1934 aufgestockt. Eine Zeit lang wurde sie durch den Schweizer Alpen-Club (SAC) betrieben. Dann konnte die Pfadiabteilung St. Sebastian Brig dieses Schmuckstück im Jahr 1966 erwerben. Nach einem Brand, der sich 1979 ereignete, wurde die Hütte mit viel Fleiss und Einsatz unserer Rover wieder aufgebaut und am 30. August 1981 offiziell wiedereröffnet. Seit dieser Zeit wird laufend viel erweitert und saniert.

Mit 50 Betten, aufgeteilt in fünf Zimmer, und der einzigartigen Lage an der Skipiste Rosswald, ist unsere Hütte für Anlässe wie Wintersportlager, aber auch für Sommerlager ein wunderschöner Ort. Während dem Bundeslager mova vor zwei Jahren besuchten uns rund 150 Pfadis, Pios und Rover auf ihrer Zweitages-Wanderung.

Geniesse auch du den imposanten Ausblick über das Rhonetal, schnuppere die Walliser Alpenluft und besuche uns am Samstag, 31. August, ab 10.30 Uhr an unserem Tag der offenen Tür. Unser Tipp: Runde deinen Besuch mit einer Grillade oder einem Raclette ab. Die Pfadiabteilung St. Sebastian Brig und die Stiftung Saflisch freuen sich auf viele Gäste!

Von Sandro Bastino / Punto,
Präsident der Stiftung Saflisch und Hüttenwart Saflisch

Fotos: Sandro Bastino / Punto





Fotos: MyBluePlanet



MyBlueTree@Scouts PFLANZE EINEN PFADIBAUM

Eine spannende Aktivität erleben, ein leckeres Zvieri essen – und einen Pfadibaum pflanzen. Das ist diesen Herbst wieder möglich!

Die Pfadibewegung Schweiz und ihr Partner MYBLUEPLANET stellen diesen Herbst zum zweiten Mal die nationale Baumpflanz-Aktion «My-BlueTree@Scouts» auf die Beine. Das Ziel besteht darin, möglichst viele neue Pfadibäume zu pflanzen bis Ende Jahr. Mitmachen dürfen alle, die Lust drauf haben! Das Projekt richtet sich an Abteilungen oder auch an Weiterbildungskurse.

Wie funktioniert das genau?

Die Anmeldung läuft ganz einfach per Formular auf der Webseite der Pfadibewegung Schweiz. Auswählen kann man zwischen neun verschiedenen Baumarten – je nachdem, welcher Baum am vorgesehenen Platz gepflanzt werden darf. Die jeweiligen Baumporträts helfen bei der Entscheidung. Es können bis zu sechs Setzlinge bestellt werden. So kann die ganze Abteilung an der Aktion teilnehmen. Schliesslich werden die Baumsetzlinge und eine genaue Pflanzenanleitung per Post verschickt – und das gratis. Alle gepflanzten Bäume werden auf einer Karte eingetragen. So weiss man immer, wo ein Pfadibaum steht.

Die Anmeldefrist dauert noch bis zum 15. September 2024.
Mehr Informationen gibt es auf der Webseite der Pfadibewegung Schweiz. An die Schaufeln, fertig, los!

Von Rebecca Doppmann / Masala



sarasani.swiss/mbtsDE

Pfadis im Fernsehen WÄRT IHR GERN EIN WOLF?



Foto: Radio Télévision Suisse (RTS)

Aaaaauuuh! Der Wolf ist nun schon seit mehreren Jahren in die Schweiz zurückgekehrt. In der Volkskultur und im Märchen ist er manchmal der Bösewicht, in anderen Geschichten wird er als Held dargestellt. Alles in allem weckt er eher das Misstrauen als die Neugier der Menschen. Sicher ist, dass das Thema Wolf niemanden kalt lässt.

Um die Lebensweise dieses legendären Tieres bekannter zu machen, hat die Wolfsmeute des Pfadikorps von Saleuscex aus Montreux im Kanton Waadt bei der Dokumentation «Les Vivants» des Westschweizer Fernsehsenders RTS mitgewirkt. Das Konzept der Reihe beruht darauf, zu zeigen, wie die Welt in den Augen einer bestimmten Tier- oder Pflanzenart aussieht. Mehrere junge Mitglieder der Wolfsstufe haben dabei ihre Meinung zum Thema Wolf kundgetan und bestimmte Gewohnheiten und Spiele ihrer eigenen Meute vorgestellt.

Von Gabriella Senn / Caracal

Die Sendung in französischer Sprache kann unter folgendem Link aufgerufen werden:
sarasani.swiss/vivants



Ankündigung!

Lasst euch überraschen:
AB HERBST 2024 SIEHT DAS SARASANI ANDERS AUS!

Dies ist das letzte SARASANI in diesem Design, das seit den Anfängen dieser Mitgliederzeit-schrift im Jahr 2008 kaum verändert wurde. Ab Herbst 2024 erscheint das SARASANI dann ganz neu und frisch gestaltet. Wie das genau aussieht, erfahrt ihr schon bald ...



**Hat deine Abteilung etwas Aussergewöhnliches erlebt oder geleistet?
Habt ihr ein tolles Projekt realisiert?
Dann schreibt uns! Schickt eure Fotos und kurzen Texte (max. 1500 Zeichen) zu eurem Projekt an sarasani@pbs.ch**

Rondo 2024

NEUE AUFLAGE MIT NEUEN LIEDERN ERHÄLTlich!

2017 ist die bis anhin letzte Auflage des Rondo-Singbuchs erschienen. Zwi-schendurch gab es für alle Teilnehmenden des Bundeslagers mova ein schlan-kes gelbes Rondo-Singbuch als Geschenk. Gleich nach dem mova haben sich dann 15 Pfadfinder*innen an die Arbeit gemacht, um eine neue Auflage des Pfadisingsbuchs im Brusttaschen-Format zu erschaffen. Nach zwei Jahren eh-renamtlicher Arbeit ist seit dem 7. Juni 2024 die neuste Auflage des Pfadi-Singbuchs bei hajk erhältlich. Es enthält neue Lagerfeuer-Hits, aber auch be-währte Lieder aus den vergangenen Auflagen und dem mova-Rondo.

In den letzten zwei Jahren wurden die gewählten Lieder auf ihre Spielbar-keit am Lagerfeuer geprüft und angepasst. Gleichzeitig wurden die Verlage der einzelnen Lieder angeschrieben und wir haben mit ihnen Verträge rund um die Copyrights ausgearbeitet. Zahlreiche Gestalter*innen haben passen-de Zeichnungen angefertigt. Zum Schluss wurde alles zusammengeführt, ge-layoutet und das neue Büchlein ist entstanden. An dieser Stelle danken wir allen beteiligten Pfadis, welche sich neben ihren anderen Tätigkeiten um das Singbüchlein gekümmert haben.

Von Raymond Wiedmer/Tristan

Du planst einen Anlass und suchst noch eine Band? Dann buche das Rondorchester für die perfekte Unterhaltung. Kontaktiere die Pfadi-Band jetzt unter: www.rondorchester.ch



Kennst du schon die Rondo-App? Falls nicht, ist jetzt die Zeit gekommen, um diese herunterzuladen!



Fotos: Raymond Wiedmer/Tristan



Fotos: Les Perchettes



Pfadi Les Perchettes

THEATERABEND MIT LANGER TRADITION

Am Samstag, 23. März, veranstaltete die Abteilung Les Perchettes aus Auvener im Kanton Neuenburg ihren legendären Theaterabend. Dieser seit 1959 ausgerichtete Anlass war auch jetzt wieder ein grosser Erfolg. An einem Abend im Jahr präsentieren die Mitglieder der Abtei-lung ihrem Publikum verschiedene Theaterstücke und Gesangsdarbie-tungen. Ausserdem organisieren sie eine Tombola. Es werden auch le-ckere Buffets sowie eine Bar bereitgestellt. Alle sind willkommen, und deshalb stösst jede neue Ausgabe auf reges Interesse. Die Mehrzweck-halle des Dorfes ist also immer rappellvoll, wenn die Pfadi zum Thea-terabend einlädt.

Um ein derartiges Projekt auf die Beine zu stellen, haben die Ver-antwortlichen bereits im November des Vorjahres die Stücke geschrie-ben, die dann im Januar an die Mitglieder verteilt werden. Im An-schluss wird fleissig geprobt: Dazu treffen sich jeden Samstag- und Mittwochnachmittag etwa 100 Jugendliche der Abteilung. In der Zwi-schenzeit fertigen die Pios und die Leitenden in Handarbeit die Kulis-sen an, damit der Event auch garantiert gut beim Publikum ankommt.

Die nächste Ausgabe findet am 29. März 2025 statt – den Termin könnt ihr euch schon einmal vormerken!

Von Gabriella Senn/Caracal

Neues Pfadikrawatten-Verzeichnis SO WIE WIKIPEDIA FÜR PFADI-FOULARDS



Foto: zVg, Nicolas Kaufmann / Arawan

Du siehst eine andere Pfadigruppe und möchtest wissen, woher die Abteilung kommt? Oder du siehst ein Foulard, das dir zwar bekannt vorkommt, aber du kannst es nicht richtig zuordnen? In solchen Situationen hilft das Pfadikrawatten-Verzeichnis!

Seit Ende März 2024 gibt es die Webseite www.pfadikrawatten.ch. Dort können die Foulards jeder Abteilung in der Schweiz eingetragen und nachgeschaut werden. Fotos und Illustrationen zeigen die jeweiligen Krawatten. Für die Idee und Umsetzung des Projekts ist Nicolas Kaufmann / Arawan von der Pfadi Schöffle im Kanton Aargau verantwortlich.

«Mein Ziel ist es, die Pfadis aus der ganzen Schweiz etwas enger zusammenzubringen», so der 21-jährige Student. Innerhalb des ersten Monats waren bereits über 100 Foulards eingetragen – und jede Woche kommen neue dazu! Arawan programmierte die Seite in seiner Freizeit. Er sagt: «Ich wäre selbst schon oft froh gewesen um ein solches Verzeichnis.»

Dein Foulard fehlt noch im Verzeichnis? Kein Problem! Mit einem Formular auf der Seite kann es ganz unkompliziert eingetragen werden. Auch Jubiläumskrawatten oder Foulards für unterschiedliche Stufen können hier erfasst werden.

Von Rebecca Doppmann / Masala

www.pfadikrawatten.ch



100 JAHRE PFADI LIESTAL

Im Jahr 1924 gründeten einige Buben in Liestal im Kanton Basel-Landschaft eine Pfadiabteilung, zu der seit 1978 auch eine PTA-Gruppe gehört. 1994 erfolgte die Fusion zur Pfadi Liestal mit der Mädchenpfadi. Heute zählt die Pfadi Liestal nebst vielen Ehemaligen rund 120 aktive Kinder und Jugendliche. Den wöchentlichen Treffpunkt bildet dabei bereits seit 1928 das obere Stadttor.

Nun feiert die Pfadi Liestal ihr 100-jähriges Bestehen. Für das Jubiläumsjahr sind etliche spezielle Aktivitäten geplant. Den Auftakt bildete am 8. März die Vernissage der noch bis 13. Oktober dauernden Ausstellung «Allzeit unterwegs – 100 Jahre Pfadi Liestal», die nicht nur Insider*innen anspricht. Parallel dazu erschien im Verlag BL das Buch «—••», welches nebst der Geschichte der Pfadi Liestal auch gesellschaftliche Aspekte behandelt und sich so einem breiten Publikum erschliesst.

Ein besonderer Höhepunkt war der traditionelle Postenlauf im Pfingstlager, dessen Posten einmalig durch ehemalige Roten gestaltet wurden. Er endete in einem gemeinsamen Nachtessen und Lagerfeuer. Mitte Juni konnte in der Liestaler Altstadt Pfadiluft geschnuppert werden, dabei konnte man Textilien mit einem eigens kreierten Sujet bedrucken. Im Sommerlager zelten alle Stufen gemeinsam in der Nähe des Sarnersees.

Den Abschluss der Jubiläumsaktivitäten bildet am 24. August ein Fest, das nochmals die aktiven und ehemaligen Mitglieder zusammenbringen soll. Das Ziel ist, dass die Pfadi Liestal weiterhin jung und dynamisch bleibt und so auch spätere Generationen jubilieren können.

Von Stephan Leber / Pollux

www.pfadi-liestal.ch

Ausstellung: www.distl.ch



Fotos: Pfadi Liestal



Buchtipp:

«—••» ISBN 978-3-85673-809-9

WIE ENTSTEHEN EIGENTLICH PFADIHEMDEN?

PFADIHEMDEN WERDEN VON PFADIS AUF DER GANZEN WELT GETRAGEN. ES GIBT SIE IN VIELEN FARBEN UND SCHNITTEN. BEI UNS IN DER SCHWEIZ SIND SIE JE NACH STUFE TÜRKIS, BEIGE, ROT ODER GRÜN. ES GIBT SIE ALS HEMD ODER BLUSE, LANG- UND KURZÄRMLIG. MIT DEN PFADIHEMDEN ZEIGEN WIR, ZU WELCHER ABTEILUNG WIR GEHÖREN, WELCHE ABZEICHEN WIR BEREITS GEMACHT HABEN UND BEI MANCHEN ERZÄHLEN DIE LAGERDRUCKE ODER -BADGES VON ERLEBTEN ABENTEUERN. JEDES PFADIHEMD IST EINZIGARTIG UND EIN ANDENKEN AN VIELE SCHÖNE ERLEBNISSE. DOCH WIE ENTSTEHEN DIE PFADIHEMDEN EIGENTLICH? WIR VOM SARASANI HABEN NACHGEFORSCHT UND SIND HIERFÜR BIS NACH ÖSTERREICH GEREIST.

Von Kerstin Fleisch / Cayenne



Teil 1: Der Stoff
kommt aus Österreich



Foto: Marcel Hagen, studio22



Foto: Huber Images



Foto: Marcel Hagen, studio22



Foto: Marcel Hagen, studio22

Gemeinsam mit Vertreter*innen des Pfadi-Ausrüsters hajk haben wir uns auf die Spuren des Pfadihemds begeben. Der erste Teil der Reise führte uns in unser Nachbarland Österreich, genauer gesagt nach Vorarlberg. Dort, in Bludenz, befindet sich die Firma Getzner Textil AG. Diese stellt den Stoff für unsere Pfadihemden her. Es handelt sich dabei um einen besonderen Stoff, der einerseits weich und bequem sein soll, zugleich aber auch robust sein muss, um den Pfadialltag heil zu überstehen.

Foto: Getzner Textil AG



Walter Sohm,
Gebietsleiter Getzner Textil AG

Nach einer Betriebsführung beantwortete uns Walter Sohm, Gebietsleiter bei der Getzner Textil AG, einige Fragen zum Pfadihemd-Stoff. Und er erklärte uns, wie gut die Pfadi und Getzner zusammenpassen.



Foto: Getzner Textil AG



Foto: Getzner Textil AG



Foto: Multimedialabryk

Herr Sohm, welche Verbindung haben Sie persönlich zu Outdoor und zur Pfadi?

Walter Sohm: Ich selbst war nie in der Pfadi, ich war in der Jungschar. Da war die Pfadi eine Konkurrenz oder Gegenbewegung. Aber es gab einen regen Austausch. Generell bin ich gerne draussen unterwegs – in den Bergen, beim Wandern oder Skifahren.

Woraus besteht der Stoff für die Pfadihemden?

Der Stoff für die Pfadihemden trägt passenderweise den Namen «Scout». Er besteht aus Pima-Baumwolle. Pima-Baumwolle ist bekannt für ihre starke und feine Faser, die sehr lange ist. Dadurch wird der Stoff weich und gleichzeitig langlebig. Ausserdem hat er einen schönen Glanz und nimmt die Farbe gut auf. «Scout» ist ein sogenanntes Köpergewebe. Dieses hat ein schönes Webbild und eine glatte Oberfläche. Es ist strapazierfähig und pflegeleicht. Durch die Softwash-Ausrüstung hat der Stoff einen schönen, weichen Griff und ist angenehm zu tragen.

Wie passen die Pfadi und die Firma Getzner Textil zusammen?

Wir haben beide eine lange Geschichte und teilen viele Werte, insbesondere die Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeit ist für uns bei Getzner Textil nicht nur ein Wort, nein, sie wird seit Jahrzehnten gelebt! Wir betreiben eigene Wasserkraftwerke und können so den grössten Teil unseres Strombedarfs selbst decken. Mittels Wärmerückgewinnung heizen wir unsere Gebäude. Den Überschuss speisen wir ins Fernwärmenetzwerk ein, um öffentliche Gebäude im Umkreis von fast vier Kilometern zu heizen. Dank einer Laugenrückgewinnungsanlage kann der Einsatz von Frischlaug für die Veredelung von Gewebe um 70 Prozent reduziert werden. Wichtig ist auch der Wasserverbrauch. In der Textilindustrie ist dieser in der Regel sehr hoch. Doch durch veränderte Verfahren und technische Massnahmen konnten wir ihn deutlich senken. Ein Beleg für unser Engagement sind die Zertifizierungen, die wir erhalten haben. Dazu gehören bluesign® und Standard 100 sowie Made in Green by OEKO-TEX®.



Und nun, wie wird denn aus dem Stoff namens «Scout» ein Pfadihemd? Wir können schon verraten, dass uns die nächste Reise bis nach Bosnien führt. Mehr dazu gibt's in der nächsten SARASANI-Ausgabe, die im Oktober 2024 erscheint.

Fotos Hemden: hajk



SCHWEINEHUND UND STERNENHIMMEL

UNSERE REDAKTORIN MADELEINE WEBER / SHARENA HAT SICH ENDE MAI DER HERAUSFORDERUNG GESTELLT UND ZUM ERSTEN MAL AM SIECHEMARSCH MITGEMACHT. DER SIECH IST EIN PFADIANLASS FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE, AN DEM STRECKEN VON 100, 80 ODER 50 LEISTUNGSKILOMETERN ZU FUSS ZURÜCKGELEGT WERDEN. WIE ES SHARENA BEI DIESER VON DER PFADI GLARUS DURCHFÜHRTEN CHALLENGE ERGANGEN IST, ERZÄHLT SIE HIER.

Von Madeleine Weber / Sharena



Sharena und Absus sind startbereit.



Mein erster Siech! Nachdem ich meinen Mann Yellow in Turbenthal, am Startpunkt der 80-Kilometer-Strecke, per Auto abgeladen hatte, machte ich mich auf den Weg nach Bauma zu meinem Startpunkt für den 50er-Siech. Zum Glück machte mein guter Freund Absus auch mit. Wir wollten zusammen marschieren. Nach erfolgreicher Anmeldung und Eindeckung mit Siech-Ausrüstung ging es los.

Das erste Stück zum Verpflegungsposten in Fischenthal meisterte ich locker. Zum Essen gab es unter anderem Pasta mit Bolognese-Sauce. Lecker!

Danach kam der grosse Aufstieg. Da ich nicht so geübt bin im Aufwärtsgen, musste ich immer wieder kurze Pausen einlegen. Von etwa 750 Metern über Meer auf 1200 Meter über Meer – das fand ich schon sehr anstrengend! Als wir dann endlich oben waren, ging gerade die Sonne unter.

Aufwärts, abwärts – und ein Ausstieg

Auf dem Weg nach oben wartete Yellow auf uns. Er hatte den Krampf in beiden Beinen. Anhand des Höhenogrammes sollte es jetzt nur noch hinunter gehen – dachten wir. Doch im Wolfsgrueb ging es nochmals bergauf. Das war der Ausstieg für meinen Mann. Verständlich! Doch für mich war es noch schlimmer. Ich kämpfte zum ersten Mal mit meinem inneren Schweinehund. Zurückgehen und bei Yellow bleiben oder weitergehen? Ich entschied mich fürs Weitergehen. Ich wollte es bis zum Ende schaffen!

Oben angekommen, trafen wir auf andere Teilnehmer*innen und hatten eine unglaublich schöne Aussicht auf die Lichter von Uznach. Unsere Gruppe löste sich bald wieder auf, da alle ein eigenes Tempo hatten.

Beim Abstieg durch den Wald verpassten wir leider die Abzweigung und fanden uns auf einer Wiese wieder. Ups, schnell wieder zurück! Die Strecke führte dann nur noch bergab. Es war wunderschön und der Mond leuchtete am sternenklaren Himmel.

Frühmorgens kamen die Schmerzen

Endlich erreichten wir Goldigen, den letzten Verpflegungsposten. Es war mittlerweile 2 Uhr morgens. Nach einer kurzen Rast führte der Weg durch eine Schlucht. Der Abstieg war extrem herausfordernd. Grosse Stufen und rutschiger Untergrund erforderten meine volle Konzentration. Auf der anderen Seite angelangt, ging es im gleichen Stil hinauf. Der restliche Weg nach Uznach verlief friedlich neben einem Bach.

In Uznach ging der Weg beim Bahnhof vorbei Richtung Benken. Langsam erwachte der Tag. Leider fing meine Hüfte an zu schmerzen. Schmerzende Füsse sind für mich kein Problem, aber bei der Hüfte ist es doch etwas ganz anderes!

In Benken angekommen, schrieb ich per Handy dem Siech-Taxi. Auf der ganzen Strecke gibt es nämlich Taxipunkte, an denen man zusteigen kann. Nach nur fünf Minuten wurde ich bereits abgeholt. Mein Kollege Absus hingegen ist bis ins Ziel gelaufen und hat somit den Siech beendet. Ich habe auf ihn gewartet und ihm vom Herzen gratuliert.

Ob ich jemals einen ganzen Siech bestreiten kann, weiss ich noch nicht. Dabei sein werde ich aber garantiert! Der Siech ist etwas Tolles und ich empfehle es allen, sich auf dieses Abenteuer einzulassen.

www.siech.ch

siech  pfadi glarus



Zum Vormerken!

Der nächste Siechemarsch findet am Wochenende vom 14./15. Juni 2025 statt. Anmelden kann man sich, wenn man 15 Jahre alt oder älter ist. Sei dabei!

JUHUI, SOMMERLAGER – JETZT WIRD GEZELTET!



PLATZIERE WAAGRECHT ODER SENKRECHT NEBEN JEDEM BAUM EIN ZELT.
 ACHE DARAUF, DASS SICH DIE ZELTE NICHT BERÜHREN, AUCH NICHT
 DIAGONAL. DIE ZAHLEN AM RAND ZEIGEN AN, WIE VIELE ZELTE IN JEDER
 ZEILE ODER SPALTE STEHEN DÜRFEN.

Von Eric Weber / Uno

								
4								
1								
								
1								
								
1								
3								
	0	3	0	4	0			

UNTERSCHLUPF FÜR DIE VÖGEL

NISTKASTEN AUS HOLZBETON

SEID IHR BEREIT, DEN VÖGELN RUND UM EUER PFADIHEIM EIN GEMÜTLICHES NEST ZU BAUEN? MIT DIESER ANLEITUNG KÖNNT IHR, AM BESTEN GEMEINSAM IN DER GRUPPE, EINEN LANGLEBIGEN NISTKASTEN AUS HOLZBETON HERSTELLEN.

Von Eric Weber / Uno

Ihr braucht:

- Formen: Abflussrohre, Blumenschalen, wasserfeste Schalplatten
- 3 Liter Zement
- 5 Liter unbehandelte Holzspäne
- 2 Liter Wasser
- 80 Gramm Calciumchlorid (CaCl_2)*
- Plastikschüsseln: gross (10 Liter) und klein (5 Liter)
- Plastikfolie
- Werkzeug: Feile, Schraubendreher, Säge
- Scharniere und Schrauben
- Schutzmaterial: Einweghandschuhe, Schutzmasken, Schutzbrillen

*Calciumchlorid bekommt ihr in der Apotheke. Bitte vorsichtig damit umgehen, da es reizend wirkt! Der Kontakt mit der Haut, den Augen und den Atemorganen muss unbedingt vermieden werden!

Im Notfall!

TOX INFO SUISSE

Trotz aller Vorsichtsmassnahmen mit Calciumchlorid in Kontakt gekommen?

Ruft umgehend die Notfallnummer 145 an.

Tox Info Suisse gibt rund um die Uhr kostenlos ärztliche Auskunft bei Vergiftungen oder Verdacht auf Vergiftung.

Im SARASANI findest du immer wieder tolle **Bastelideen** zum Nachmachen. Eine Sammlung vieler publizierter Anleitungen findest du unter: pfadi.swiss/basteln



So geht's:



1 Vorbereitung: Zement und Holzspäne trocken vermengen.



2 Mischen: Calciumchlorid im Wasser auflösen und zur Mischung hinzugeben. Die Konsistenz sollte so sein wie bei feuchter Blumenerde.



3 Formen: Holzbeton um Formen pflastern und gut festdrücken. Die Formen mit Plastikfolie abdecken, um zu verhindern, dass sie austrocknen.



4 Aushärten: Nach 12 bis 24 Stunden die Formen vorsichtig entfernen. Fertig ist der Holzbeton-Nistkasten!

5 Befestigung: Nistkasten für die Montage an Holzplatten verschrauben. Siehe grosse Darstellung auf der linken Seite.

Achtung!

Diesen Basteltipp nur mit Unterstützung eurer Leiter*innen durchführen!



Fotos: PostLife Pfadi Big Horn, Lengnau (AG)



Hilfreicher Link/Quelle:
sarasani.swiss/holzbeton



Foto: Les Scouts ASBL



Foto: Les Scouts ASBL



Foto: Amandine Buret / Tapan



Foto: Les Scouts ASBL



Foto: Les Scouts ASBL



Foto: Lydia Cito / Chevreuil



Foto: Cyril Nakreme



Foto: Les Scouts ASBL

WERTVOLLE INPUTS AUS DEM SCOUTOPIA 2024



IM RAHMEN DER PARTNERSCHAFT ZWISCHEN SCHWEIZERISCHEN UND BELGISCHEN PFADIS IST IM MÄRZ EINE 11-KÖPFIGE DELEGATION AUS DER WESTSCHWEIZ ANS SCOUTOPIA 2024 NACH LOUVAIN-LA-NEUVE GEREIST. BEI DIESER VERANSTALTUNG DES BELGISCHEN VERBANDS LES SCOUTS TREFFEN SICH JEDES JAHR DIE VERANTWORTLICHEN AUS GANZ WALLONIEN ZU EINEM TAG MIT VIELEN LUSTIGEN UND NÜTZLICHEN AKTIVITÄTEN. WIR STELLEN EUCH HIER EINIGE DIESER THEMEN VOR.

Von Auxane Bolanz / Mésange



Am Scoutopia in Belgien konnten wir am Vormittag an einigen der zahlreichen Ateliers teilnehmen. Diese Gruppenworkshops ermöglichen den Animateur*innen (so werden die Leitenden in Belgien genannt), bestimmte Themenkreise zu entdecken oder besser kennenzulernen, die für die Laufbahn in der Pfadi von Nutzen sind. Hier folgt ein kurzer Überblick über unsere Erlebnisse.

Kooperative Spiele:

Wir haben zunächst die Grundlagen eines auf Zusammenarbeit ausgerichteten Spiels wiederholt und dann ausführlich die Unterschiede zwischen einem Spiel und einer Aktivität diskutiert. Es wurden auch zahlreiche Broschüren für die Organisation kooperativer Spiele vorgestellt.

Pfadis – Geschwister in aller Welt:

Dieses Atelier wurde von den Leitenden der Schweizer Delegation mitgetragen. Es wurden die unterschiedlichen nationalen Pfadibewegungen vorgestellt, nicht bloss die Verbände aus Belgien und der Schweiz.

Gefühle und Bedürfnisse:

Anhand illustrierter Karten über Gefühle und Bedürfnisse diskutierten wir, wie man solche Themen mit den Teilnehmenden ansprechen kann und wie man sich ihre Bedeutung für die kindliche Entwicklung bewusst macht.

Selbstachtung:

In diesem Atelier ging es in erster Linie um die Förderung der Selbstachtung der Jugendlichen bei ihren Aktivitäten in der Pfadi. Es wurden stufenunabhängig viele interessante Erfahrungen ausgetauscht. Wir wurden auch darauf aufmerksam gemacht, wie man sich für die einzelnen Personen mehr Zeit nehmen kann, um Rückmeldungen zu geben – dies für die älteren Pfadis.

Sensation:

Der Titel dieses Ateliers war faszinierend. Es ging nicht im wörtlichen Sinne darum, seinen Aktionen Sinn zu verleihen, sondern eher um spirituelle Aktivitäten. Der Spiritualität wird in der Entwicklung von Jugendlichen grosse Bedeutung beigemessen. Deshalb wurde anhand der entsprechenden Dokumentation erklärt, wie

man Jugendlichen unabhängig vom Thema nahelegen kann, über bestimmte Aspekte eingehender nachzudenken.

Pfaditaufe:

Diese Tradition liegt den belgischen Pfadis sehr am Herzen, muss jedoch leider oft in Frage gestellt werden, um sicher zu sein, dass sie kindgerecht ist. In diesem Atelier wurde eine Methode namens «L'étoile du changement» (Der Stern des Wandels) vorgestellt, bei der gemeinsam überlegt wird, wie man die Traditionen verbessern kann.

Null Diskriminierung:

Malt mir... einen Japaner, eine Muslima und einen Kroaten. Die so entstandenen «Meisterwerke» wurden anschliessend besprochen, um bestimmte Formen der Diskriminierung sowie Stereotypen aufzudecken, denen man dabei begegnet. Wir haben auch Erfahrungen ausgetauscht, um uns verbessern zu können.

Hinweis: Die Unterlagen in französischer Sprache, die uns ausgehändigt wurden, stehen fast alle kostenlos auf der Webseite (www.lesscouts.be/fr/hub) zur Verfügung.

Es ist sehr interessant, die unterschiedlichen Aspekte der Pfadibewegung auf diese Art und Weise vorzustellen und jedes Jahr, ausser in den Wahljahren, ein wenig Zeit für Fortbildungen nutzen zu können. Durch die regelmässigen Schulungen der Verantwortlichen sorgt dieses System für grossen Zusammenhalt innerhalb der belgischen Pfadi.

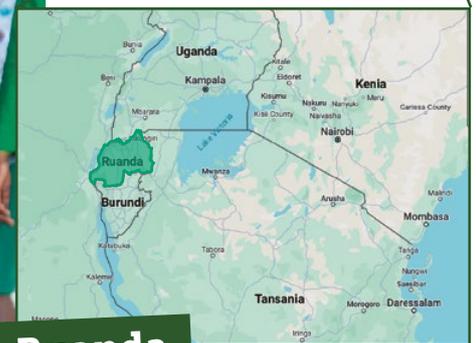
Am Nachmittag veranstaltete das Scoutopia-Team ein grosses Spiel, bei dem wir an vielen verschiedenen Posten teilgenommen haben. Wir konnten dabei insbesondere Ideen für Aktivitäten beisteuern, die mit Teilnehmenden aus unterschiedlichen Altersstufen durchführbar sind. Gegen Abend hielt der Präsident des Verbands eine Rede, bei der er den Leitenden für ihr Engagement dankte und die Veränderungen erläuterte, die demnächst umgesetzt werden.

Der eintägige Scoutopia-Event ist spielerisch angelegt. Er soll den teilnehmenden Leiter*innen aber auch neue Ideen liefern und sie zum Nachdenken anregen. Uns bot das Scoutopia viele Möglichkeiten und ein reichhaltiges Angebot, und wir haben dort viel gelernt.

NEUE AUSTAUSCHPARTNERSCHAFT MIT RUANDA

EINE AUFREGENDE NEUE PARTNERSCHAFT WURDE ZWISCHEN DEN PFADIS IN RUANDA UND DER SCHWEIZ GESCHLOSSEN, UM GEMEINSAM DIE PFADI ZU ERLEBEN UND DABEI UMWELT- UND GENDERFRAGEN ANZUGEHEN.

Von Salomé Perret / Wicki und Chantal Vicini / Ryobi



Karten: © 2024 Google, INEGI

Foto: Association des Guides du Rwanda (AGR)



Ruanda

Die Pfadibewegung Schweiz (PBS) hat vor Kurzem eine neue internationale Partnerschaft mit der Association des Guides du Rwanda (AGR) bestätigt. Ruanda befindet sich in Zentral-Ost-Afrika. Die Guides in Ruanda begannen im Jahr 1962 mit der Unterstützung von Mitgliedern der Guides Catholiques de Belgique, zehn Jahre später wurde die AGR gegründet. Sie sind Mitglied der WAGGGS (World Association of Girl Guides and Girl Scouts). Das bedeutet, ihre Organisation besteht ausschliesslich aus Frauen und Mädchen. Ihre Mission besteht darin, Mädchen zu stärken und sie zu ermutigen, positive Veränderungen in ihrer Gemeinschaft zu bewirken. Insgesamt hat der Nationalverband rund 16 000 Mitglieder – das ist ein Drittel so viel wie in unserer PBS.

Bei dieser Partnerschaft der Pfadiverbände handelt es sich um eine Austauschpartnerschaft. Durch gemeinsame Aktivitäten, Workshops und Gespräche wollen wir voneinander lernen, wie die Pfadi im jeweiligen Land gelebt wird. Eine weitere spannende Idee des Vorhabens ist die Planung und Durchführung eines gemeinsamen Pfadilagers. Zusammen wollen wir über Themen sprechen, die wir teilen. Jugendliche aus beiden Ländern werden die Möglichkeit haben, sich zusammenzuschliessen, um mehr über Umweltthemen zu lernen, um Lösungen zu erarbeiten und um Geschlechterstereotype zu überwinden.

Mach mit!

Du bist Rover, interessierst dich für die Partnerschaft mit den Pfadis aus Ruanda und möchtest dich ebenfalls engagieren? Dann melde dich unter: international@pbs.ch

JOTA-JOTI Jetzt anmelden!



Vom 18. bis 20. Oktober findet das diesjährige Jamboree on the air – Jamboree on the internet (JOTA-JOTI) und damit der weltgrösste internationale Pfadianlass statt!
Jetzt ist der richtige Moment, um sich dafür anzumelden.
Weitere Infos auf: jota-joti.pbs.ch/de

Foto: JOTA-JOTI 2018, Pfadi BEO

PFADI FÜR DIE OHREN!



Hier gibt's die neue Folge des Podcasts Pfadi Pfeffer & Plapper. Reinhören lohnt sich auch dieses Mal! www.pfeffer-plapper.ch

Link auf Spotify:



Explorer Belt – Schn'EB

15 Jahre Explorer Belt Schweiz – das Jubiläum des internationalen Trekkingprojekts feiern wir mit einer einmaligen Winter-Edition im März 2025 in der Hardangervidda in Norwegen! Schnee, Spass und Abenteuer warten auf dich. Neugierig geworden? Dann bewirb dich jetzt! Alle weiteren Informationen findest du auf der PBS-Webseite (pfadi.swiss) unter Internationale Pfadierlebnisse / Explorer Belt.





Drive Out
Ein Escape Room im Rausch des Risikos

Bereit für die Herausforderung?

**Angebot für Rover:
Wettbewerb Escape Room «Drive Out»**

Gerne machen wir euch auf das neueste Präventionsangebot von «Am Steuer Nie» mitten in Zürich aufmerksam: Im Escape Room «Drive Out» suchen drei bis sechs Spieler*innen über 18 Jahre im Wettkampf gegen die Zeit den Ausweg aus einem Trink-Fahr-Konflikt. Die Teilnahme kostet 10 Franken pro Person.

Die schnellste Rovergruppe, welche aus dem Raum entkommt, wird Ende September 2024 mit einem kleinen Preis gewürdigt. Um an diesem Wettbewerb teilzunehmen, müsst ihr unter «Firma/Schule» einen Namen eingeben und unter «Anmerkung» den Code «PFADI» hinschreiben.

Weitere Informationen findet ihr unter: www.escaperoom-driveout.ch/de

Von Marc Geissmann / Gämschi,
Präventionsverantwortlicher bei der Pfadibewegung Schweiz (PBS)



ROVER FÄSCHT

Samstag 19. Oktober 2024 ab 20:00 Uhr
im Schützenhaus, 6440 Brunnen

Mit dem Motto WALD und
DJ Beatloops * KARL
Fotobox - Grill - Pfadifreu(n)de - Bar



Ab 16 Jahren
Vorverkauf 10.-
Abendkasse 15.-




DAS IST DIE MEDAL OF SERVICE

UND WARUM KIM SIE GERNE TEILEN WÜRD

WER ETWAS ÜBER DIE GESCHICHTE UND STRUKTUR DER PFADI LERNT, KENNT SCHNELL DIE BEIDEN WELTVERBÄNDE DER PFADI, WOSM (HISTORISCH DEN MÄNNLICHEN MITGLIEDERN GEWIDMET) UND WAGGGS (HISTORISCH DEN WEIBLICHEN MITGLIEDERN GEWIDMET). WAS VIELE PFADIS JEDOCH NICHT WISSEN, DAS IST, DASS DIE BEIDEN WELTVERBÄNDE AUCH AUSZEICHNUNGEN VERLEIHEN. DIE HÖCHSTE AUSZEICHNUNG DER WAGGGS, DIE MEDAL OF SERVICE, GING KÜRZLICH AN EINE SCHWEIZERIN NAMENS CORINNA HAURI / KIM.

Von Martin Döbeli / Feivel

Wenn wir Corinna Hauri / Kim fragen, was sie schon alles in der Pfadi gemacht hat, lacht sie und überlegt ein bisschen. «Das ist mittlerweile schon einiges! Denn ich werde dieses Jahr 50 und bin seit ich sieben Jahre alt war in der Pfadi», sagt sie. Nachdem sie 1999 das Kantonslager im Aargau geleitet hatte, kam sie in die damalige Bundesleitung der PBS, dies als Verantwortliche für das Internationale. Danach ging sie in verschiedene europäische Arbeitsgruppen und wurde 2010 in das Europakomitee der WAGGGS gewählt, welches sie von 2013 bis 2016 präsidierte. «Nach meinem Präsidium unterstützte ich vor allem andere nationale Verbände und nun mache ich ein Mentoring für ein Mitglied der Weltleitung», erklärt Kim.

Vielseitiges Engagement im In- und Ausland

Die Liste von Kims Engagement ist lang und hier bestimmt nicht vollständig aufgezählt. Wichtig zu erwähnen ist jedoch, dass Kim als Teil eines Rapid Response Teams die Länder Aserbaidschan und Kroatien bei ihrem Beitritt zur WAGGGS unterstützte. Sie ist zudem Präsidentin der Stiftung des Our Chalet in Adelboden im Kanton Bern, welches eines der Weltzentren der WAGGGS ist. «Dort kommen für mich die Schweiz und die Welt zusammen», meint Kim. Ihr Amt in der Stiftung schlage für sie die Brücke zwischen ihrer nationalen und internationalen Arbeit für den Weltverband.

So kam es, dass Kim aufgrund ihres jahrelangen Engagements bei der WAGGGS für die Medal of Service vorgeschlagen wurde, welche ihr im Sommer 2023 schliesslich verliehen wurde. Diese Verleihungen werden an den Weltkonferenzen gemacht, die alle drei Jahre stattfinden. «An der Verleihungsfeier selbst konnte ich aus Zeitgründen leider nicht teilnehmen, aber die Auszeichnung wurde mir kurze Zeit später an einem anderen Anlass mit der WAGGGS in Malaysia überreicht», erzählt Kim.

Für Kim ist die Auszeichnung mit der Medaille eine grosse Ehre. Kim sagt aber auch: «Es gab immer Leute, mit denen ich zusammengearbeitet habe und die auch einen wichtigen Teil dazu beigetragen haben, dass wir Projekte umsetzen konnten. Am liebsten würde ich allen ein Stückchen der Medaille geben.» Ein weiterer sehr wichtiger Punkt sei auch die Unterstützung aus ihrer Familie, die ihr überhaupt erlaubt und ermöglicht habe, sich all diesen Aufgaben und Projekten zu widmen. Kim berichtet: «Ich war über viele Jahre hinweg



Meine Familie hat mein Engagement stets unterstützt. Ohne sie wäre das nicht möglich gewesen.
Corinna Hauri / Kim



oft unterwegs, in anderen Ländern tätig oder ich hatte Online-Sitzungen über Skype. Meine Familie hat das mitgetragen. Ohne sie wäre vieles nicht möglich gewesen.»

Motivation zum Weitermachen

Die Medal of Service ist die höchste Auszeichnung, welche die WAGGGS verleiht. Sich darauf auszuruhen, kommt für Kim jedoch nicht in Frage. «Für mich ist diese Auszeichnung kein Abschluss, sondern eine Motivation, um weiterzumachen.» Die Pfadi habe ihr nebst einmaligen Erlebnissen und Freundschaften auch viele Fähigkeiten mitgegeben, die sie im Leben immer wieder anwenden kann. «Die Grundsteine für das Leiten von Projekten oder das Sprechen vor Menschen habe ich aus der Pfadi», sagt Kim. All das weitergeben zu können, sei für sie sehr wichtig, und die Medal of Service ist ein weiterer Ansporn, um genau das zu tun.

Ich habe mit vielen
verschiedenen Leuten
zusammengearbeitet.
Auch sie haben einen
wichtigen Teil zu allem
beigetragen.
Corinna Hauri / Kim



Debra Nakatomi (links) überreicht Corinna Hauri / Kim (rechts) in Kuala Lumpur die Medal of Service.

VERSCHIEDENE PFADI-AUSZEICHNUNGEN AUF EINEN BLICK

WORLD ORGANIZATION OF THE SCOUT MOVEMENT (WOSM)

- **Bronze Wolf:** Für herausragende Leistungen auf nationalem und internationalem Gebiet der WOSM.
- **Messengers of Peace Heroes:** Für junge Pfadfinder*innen, die sich für Frieden einsetzen.



WORLD ASSOCIATION OF GIRL GUIDES AND GIRL SCOUTS (WAGGGS)

- **Medal of Service:** Für herausragende Leistungen auf nationalem und internationalem Gebiet der WAGGGS.
- **Olave Award:** Für Projekte von Gruppen, die positive Veränderungen in ihren Gemeinschaften erwirkt haben.
- **For Her World Award:** Für Aussenstehende, welche die WAGGGS dabei unterstützen, ihre Mission und Ziele zu erreichen.
- **Honorary Associates:** Ein Pin für Mitglieder des WAGGGS Global Teams (mindestens drei Jahre).
- **World Board Pin:** Für ehemalige Mitglieder des World Boards der WAGGGS.



So sieht die selten verliehene Medal of Service aus.

Zu der Medaille gibt es einen Pin, um die Auszeichnung auch an der Pfadibekleidung tragen zu können.



ANNA VERBRINGT IHREN ERSTEN ABEND AM LAGERFEUER...



ABTEILUNG SCOUTISME AVENTURE TROINEX – S.A.T. KANTON GENÈVE

Was macht eure Abteilung so einzigartig?

Unser traditionsbewusstes Pfadileben. Unsere Pfadibekleidung umfasst nicht nur das Hemd und das Foulard, sondern auch die Shorts und den Gürtel sowie, für die Pfadis und Rover, die weissen Kniestrümpfe und den Hut. Die Wölfe tragen marineblaue Kniestrümpfe, die Tasche und die Mütze. In unseren Lagern und an Pfadiwochenenden hissen wir jeden Morgen die Fahne. Sie zeigt, dass unser Tag beginnen kann.

Eine weitere Besonderheit unserer Abteilung besteht darin, dass sie bis 2016 komplett unabhängig vom Genfer Pfadi-Kantonalverband (ASG) existierte. Danach haben wir sie aufgelöst und sind dem ASG beigetreten. Seitdem funktioniert die Abteilung noch besser, denn im Zuge des ASG-Beitritts haben wir uns der Genfer und Schweizer Pfadi geöffnet und damit Zugang zu den Ausbildungen von Jugend + Sport bekommen.

Wie viele Mitglieder habt ihr?

Wir sind derzeit 29 Wölfe, 26 Pfadis sowie 11 Rover und Leitende. Unsere Abteilung ist in der letzten Zeit deutlich gewachsen. Vor fünf Jahren gab es nur ein Dutzend Wölfe und Pfadis und einige Leitpersonen. Nun sind es schon viele mehr!

Auf welches Projekt freut ihr euch am meisten?

Im September 2026 wollen wir das 25-jährige Bestehen unserer Abteilung ganz gross feiern! Wir haben schon damit begonnen, ehemalige Mitglieder aufzuspüren, zu denen der Kontakt abgebrochen ist oder die wir aus

den Augen verloren haben. Wir wollen auch einen Blick in die Archive aus der Anfangszeit unserer Abteilung werfen, um sie bei diesem besonderen Jubiläum präsentieren zu können.

Was war das Verrückteste, das ihr bisher gemacht habt?

Vor Kurzem haben wir eine neue Rover-Rotte gegründet. Es ist die Drachen-Rotte, die sich nach einer früheren Rotte aus unserer Vorgänger-Abteilung benannt hat. Wir haben mit dieser Rotte unsere erste Roverwache veranstaltet. Das war ein echtes Erlebnis! Im Herbst zu Schulbeginn werden wir die Rotte mit einer Übertrittszeremonie offiziell einführen. Wir sind nun dabei, dies zu planen.

Von Simon Leyss / Zèbre und Gabriella Senn / Caracal

PFADI-PASS

Name: Scoutisme Aventure Troinex – S.A.T.

Ort: Troinex, Kanton Genf

Stufen: Wölfe, Pfadis, Rover

Gründung: 1. September 2001. Diese Abteilung ist aus dem Zusammenschluss der Wolfs- und Pfadistufen-Einheiten einer früheren, zuvor aufgelösten Abteilung hervorgegangen.



SOLA EINMAL ANDERS!

DIESES FLOSS IST AUCH EIN ROVERLAGER



Infos!

ZAHLEN UND FAKTEN ZUM FLOSS

- Grösse: 5 x 10 Meter Grundfläche, 4 x 5 Meter Sonnendeck
- Gewicht: etwa 5 Tonnen (ohne Besatzung)
- Antrieb: 6 Ruderstellen mit je 1 bis 2 Matros*innen
- Kapazität: bis 20 Matros*innen
- Spitzentempo: 1.9 Kilometer pro Stunde bei Rückenwind
- Ausstattung: Sonnendeck, Spielekiste, Wasserrutsche, Infinity Pool

Foto: Verein Flosslager Vierwaldstättersee



AUF DEM VIERWALDSTÄTTERSEE IN DER ZENTRALSCHWEIZ FINDET VON ENDE JULI BIS ANFANG AUGUST EIN FLOSSLAGER FÜR ROVER STATT. WIR ERKLÄREN EUCH, WAS ES DAMIT AUF SICH HAT.

Von Anna-Kathrin Maier / Kepaia

Was ist eigentlich ein Flosslager?

«Es ist ein Pfadilager, aber statt in Zelten auf einem Floss, also alles nochmals komprimiert», erklärt Andrea Lustenberger/Twist. «Es ist ein Roverlager, also alle sind erwachsene Teilnehmende. Und wir haben auch Platz für Nicht-Pfadis.» Insgesamt ist es eine 17-köpfige Besetzung, exklusive Käpt'n. Das Floss wird jedes Jahr von der Crew in der freien Werkstatt von Frau Natura zusammengeschraubt und mit Seilbünden geschmückt. Das Holz kann jeweils bei «flossfreundlichen Vierwaldstätter*innen» – so Twist – gelagert werden, bis wieder für zwei Wochen «Flössle» angesagt ist. Ausgesprochen nachhaltig!

Wer ist die treibende Kraft hinter dem Projekt Flosslager?

Marcel Odermatt/ Käpt'n Hösi fasst die Annalen so zusammen: «Die Geschichte des Flosses begann vor über 30 Jahren. Eine Gruppe aktiver und ehemaliger Leiter der aus der Abteilung Stans-Ennetmoos baute das erste Floss und begab sich damit auf grosse Fahrt auf dem Vierwaldstättersee. Bis 2010 fand das Flosslager in dieser Form statt. Dann jedoch versandete das Projekt. Als ich im Sommer 2013 meine aktive Karriere als Abteilungsleiter an den Nagel hängte, hatte ich endlich genügend Zeit, um mich auf das Floss-Abenteuer einzulassen. Da es zu diesem Zeitpunkt aber niemanden mehr gab, der dieses organisierte, musste ich das Ruder selbst in die Hand nehmen. Zusammen mit Schnägg gründete ich noch im selben Jahr den Verein Flosslager Vierwaldstättersee. So setzten wir den Grundstein für das heutige Floss.»

Und dank Twist wissen wir: «Ein Verein hat auch eine Generalversammlung und als Vereinsausflug wagt sich die Zentralschweizer Crew auch mal in die Ostschweiz ans Mammut Flossrennen».

Welche Herausforderungen kommen auf die Teilnehmenden zu – abgesehen vom Nidwaldner Deytsch?

Mit den etwa 100 Quadratmetern Fläche plus den 10 Quadratmetern Sonnendeck ist das Floss mit 18 Personen full House – full Floss! Auf wenig Raum mit 17 anderen zusammenleben können ist gefragt. Zum Holz kuscheln sich noch stämmige 200-Liter-Dinger, also etwa 55 Fässer. Leer, versteht sich.

Wo geht die Reise durch?

Der Kanonenschuss fällt in Stansstad. Dann packen wir das Ruder und arbeiten uns mit 1.5km/h dem Ufer entlang. Es folgen Hergiswil, Horw, Luzern, das Küssnachter Becken und Weggis.

Wann greift die Seepolizei ins Manöver ein?

Bei Luzern hat der Ausfluss der Reuss eine Sogwirkung und der Kursschifftakt ist sehr fleissig. Dann kommt die Seepolizei und sichert jeweils das Floss. An Tauen befestigt dürfen unsere sechs Ruderer*innen eine Verschnaufpause einlegen. Diesen Motor der Seepolizei als Leihgabe gibt es später nochmals bei Gersau. Der Grund ist dort die Föhnlage über dem Urnersee.

Was passiert so auf dem Floss?

Man ist zufrieden. Friedlich die Füsse im Wasser baumelnd, mit Enten um die Wette schwimmend. Und diese Enten begehen regelmässig Haus-Floss-Friedensbruch. «Vergangenes Jahr hat der Käpt'n einmal ein Schwimmverbot ausgesprochen, der Grund war eine Schwanenfamilie. Ich denke, sie hatten Futterneid, wegen der feinen Pizza, die es bei uns zum Znacht gab», erinnert sich Twist. «Und als wir in Vitznau anlegten, wurden wir von Kindern gekapert. Das alles wegen einer Rutschbahn!»

In reinster Floss-Manier...

Schwarzes Bandana, Totenkopf, ein Silberohrring? Kaum. Diese Seepirat*innen sind nicht im Dienst. Als Rover «haben wir's nicht pressant»: Bademantel und umgürtete Schwimmweste – mit diesem Look liegst du im Trend. Einen Ämtliplan findet man auf den Brettern, die die Welt bedeuten, nicht. Einzig der Käpt'n bleibt seiner Rolle treu, sogar dann, wenn das Floss-Telefon klingelt. Hörer ab und er ruft: «Floss!»

Top Secret: Matros*innen-Taufe?

Ein Sprung ins Wasser ist naheliegend und so viel ver-rät in etwa auch Twist: «Die Flossgeheimnisse muss man sich erkapern. Und es hilft, wenn man um 11 Uhr mittags am Rudern ist!»

Hast du nun selbst Lust auf eine Teilnahme am Flosslager bekommen? Dann trifft sich das gut, denn es findet nächstes Jahr wieder statt! Weitere Angaben gibt es schon bald auf der Flosslager-Webseite: www.flosslager.ch

Bleib informiert!

Video: flosslager.ch/flola-movie

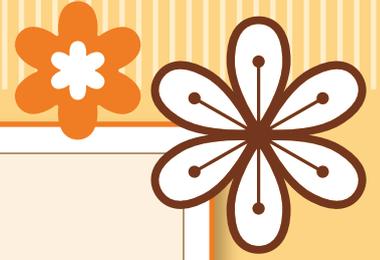
Facebook: facebook.com/Flosslager

Instagram: [@flola_uw](https://instagram.com/flola_uw)





Agenda



JULI 24

- 20.7.–3.8. **Flosslager**, Vierwaldstättersee
- 22.7.–3.8. **Kantonslager**, Pfadi Graubünden

AUGUST 24

- 13.8. **Redaktionsschluss SARASANI 4 / 24**
- 17.8. **Rhyschwimme**, Pfadi Region Basel
- 17.–18.8. **Seiltechnik-Weekend**, Pfadi Thurgau
- 18.8. **Fest für Ehrenmitglieder**, Pfadi Region Basel
- 24.8. **Huus Hu**, Pfadi Luzern
- 24.8. **MERCI-Anlass**, PBS
- 24.8. **Kantonaltag Piostufe**, Pfadi Region Basel
- 24.8. **PioCrazyChallenge, PioPalaver**, Pfadi Kanton Bern
- 28.8.–4.9. **Kantonslager Roverstufe**, Pfadi Genf
- 29.8. **Biberleitenden-Plausch**, Pfadi Region Basel
- 29.8. **Netzwerktreffen**, Pfadi Kanton Solothurn
- 31.8.–1.9. **Louloutrophy und Scouttrophie**, Pfadi Neuenburg
- 31.8. **Tutti Frutti**, Pfadi Kanton Solothurn
- 31.8. **Besuchstag im Pfadiarchiv**

SEPTEMBER 24

- 6.9. **Dankes Anlass Contact**, Pfadi Aargau
- 7.–8.9. **Pfaditage**, Pfadi St.Gallen-Appenzell
- 11.9. **Teams-Höck**, Pfadi Züri

- 13.–15.9. **Pioweekend**, Pfadi Uri

- 13.–15.9. **BOTT**, Pfadi Aargau

- 14.9. **PTA-Kantonaltag**, Pfadi Region Basel

- 21.9. **Kantonaler Schnuppertag**, Pfadi Kanton Zug

- 21.9. **KaTre**, Pfadi Thurgau

- 21.9. **Ausbildungskonferenz**, PBS

- 21.9. **Programmkonferenz**, PBS

- 22.9. **International Day**, PBS

- 28.9. **Plauschweekend**, Pfadi Freiburg

- 28.9. **Dreikampf-Turnier**, Pfadi Uri

- 29.9. **Pio-Anlass**, Pfadi St.Gallen-Appenzell

OKTOBER 24

- 8.10. **SARASANI 4 / 24 erscheint**

- 18.–20.10. **JOTA-JOTI**

- 18.10. **Fondue für Stufenleitende**, Pfadi Kanton Zug

- 19.10. **Roverfäscht Brunnen**, Pfadi Brunnen

- 19.10. **Elternrats-Rendez-vous**, Pfadi Kanton Bern

- 26.10. **KATA**, Pfadi Kanton Zug

- 26.10. **Kantonaltag**, Pfadi Uri

- 26.10. **Ehemaligentag**, Pfadi Züri

- 26.10. **Kursleitendentreffen KULT**, Pfadi St.Gallen-Appenzell

Impressum

Redaktionsadresse:

PBS, Redaktion SARASANI
Speichergasse 31, 3011 Bern
sarasani@pbs.ch, www.sarasani.pbs.ch

Herausgeberin: Pfadibewegung Schweiz

Redaktionsleitung: Anina Rütsche / Lane

Redaktion: Fabio Brocker / Siamo, Martin Döbeli / Feivel, Rebecca Doppmann / Masala, Kerstin Fleisch / Cayenne, Sarah Furrer / Alouette, Anna-Kathrin Maier / Kepaia, Gabriella Senn / Caracal, Fabiano Vanetta / Tenshi, Annick Vogt / Viola, Eric Weber / Uno, Madeleine Weber / Sharena
Layout: Carolina Gurtner / Chita, www.carografie.ch

Titelfoto: Fabio Brocker / Siamo

Lektorat: Anina Rütsche / Lane, Gabriella Senn / Caracal, Fabiano Vanetta / Tenshi

Koordination Tessin: Bruno Bera / Defcon, Eleonora Schenk / Ele
Übersetzungen: APOSTROPH Group, Töpferstrasse 5, 6004 Luzern
Inserate: Pfadibewegung Schweiz, Speichergasse 31, 3011 Bern, inserate.sarasani@pbs.ch, 031 328 05 45

Druck: Galledia Print AG, Burgauerstrasse 50, 9230 Flawil

Beglaubigte Auflage WEMF: 39 267 Ex. in Deutsch und Französisch (WEMF 2023)

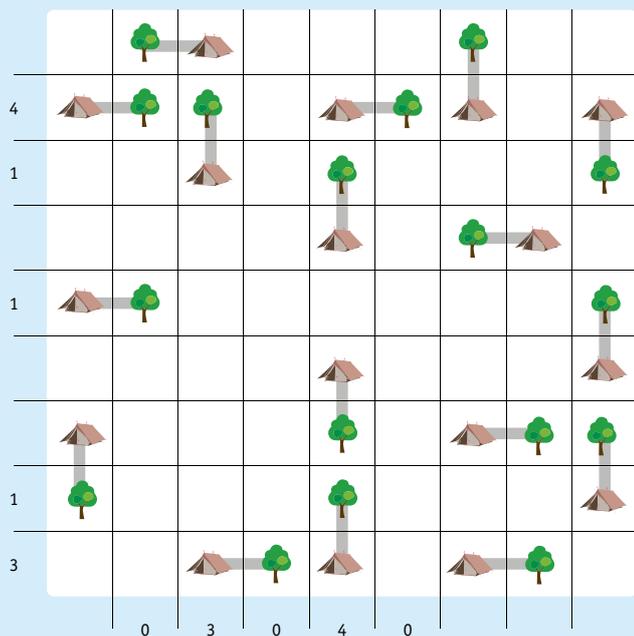
SARASANI erscheint viermal jährlich und geht an alle Mitglieder der PBS. Der Abonnementsbeitrag ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

Nr. 61 | 2024

Rätsellösung

Lösung von Seite 13:

JETZT WIRD GEZELTET!



In welcher Schule muss man rausfliegen, um die Prüfungen zu bestehen? – In der Flugschule!

Meme: Adrian Fürer/Lano (pfadgeist, Pfad St. Laurentius Flavil)



Am Bahnhof hängt ein Schild, daraufsteht: «Auf dieser Rolltreppe müssen Hunde getragen werden.» Fritz ist verzweifelt und ruft: «Oh nein, wo bekomme ich denn jetzt so schnell einen Hund her?»

Lara sitzt im Biologie-Unterricht. Da fragt der Lehrer: «Welches ist das schlaueste Tier, das es gibt?» Lara meldet sich und sagt: «Das ist natürlich der Kuckuck. Der kann nämlich seinen eigenen Namen sagen!»

Wie nennt man einen Bumerang, der nicht zurückkommt? Stock!

Die Schulklasse spricht über Berufe. Valerie erzählt: «Mein Papa mag Geigen viel lieber als Klaviere.» Da fragt die Lehrerin: «Dann ist dein Vater also Musiker?» «Nein», sagt Valerie. «Er hilft den Leuten beim Zügeln.»

Warum können Geister so schlecht lügen? Weil sie leicht zu durchschauen sind!

Meme: Adrian Fürer/Lano (pfadgeist, Pfad St. Laurentius Flavil)



Hinweise!

Adressänderungen sind der eigenen Abteilung mitzuteilen!

Wer das SARASANI nicht mehr erhalten möchte, schickt bitte eine E-Mail an: abmeldung.sarasani@pbs.ch

Du möchtest kein gedrucktes SARASANI mehr erhalten?

Bevor du uns ganz verlässt: Hast du gewusst, dass das SARASANI auch digital verschickt wird? Wähle in deinem Profil in der Mitgliederdatenbank MiData die Auswahl «digitale Korrespondenz bevorzugt» aus und schon bekommst du das SARASANI das nächste Mal als PDF. Wir freuen uns, wenn du uns erhalten bleibst!

Zelt-Aktion

Spare CHF 600.- auf alle Gruppen- und Materialzelte im Sortiment von hajk*

Rabattcode: Zelt_2024

CHF 300.- pro Zelt wird von der Schweizerischen Pfadistiftung übernommen.
 CHF 300.- pro Zelt wird von hajk übernommen.
 *Bei diesen Preisen handelt es sich um Nettopreise, Materialstellen-
 rabatte oder anderweitige Rabatte sind nicht gültig. Vordächer sind
 von der Aktion ausgeschlossen. Bei den Zelten von der Marke
 Forwa ist ausschliesslich ein Rabatt von CHF 300.- möglich.
 03.06.2024 – 31.08.2024, solange Vorrat.

Sofort verfügbar!

Pfadizelt2@hajk

Das neue Pfadizelt von hajk hat eine Firststange und stärkere Baumwolle im Innenzelt für höchste Stabilität. Die Beschläge aus Inox-Stahl, die verstärkten Ösen mit Leder, die reflektierenden Zeltschnüre und die zwei grossen, verschliessbaren Lüftungsöffnungen runden dieses einzigartige Zelt ab.

Pfadizelt2@hajk | 1'890.- **PfadizeltXXL2@hajk | 2'299.-**
 8 Personen. L/B/H: 400 x 250 x 185 cm 10 Personen. L/B/H: 540 x 250 x 185 cm
10861 Pfadizelt2@hajk **10862** PfadizeltXXL2@hajk



Spatz

Die Spatz-Zelte werden seit 75 Jahren aus besten Materialien hergestellt. 10 Jahre Gewährleistung von Spatz bürgen für beste Qualität, sollte dennoch einmal etwas kaputt gehen oder eine Wartung notwendig sein, können wir im hajk Zelt-Reparatur-Zentrum die notwendigen Arbeiten vornehmen.

Giebelzelt Spatz 2 | 2'189.-
 8 Personen. L/B/H: 400 x 225 x 180 cm
12017 Spatz 2

Giebelzelt Spatz 2 | 2'389.-
 10 Personen. L/B/H: 540 x 225 x 180 cm
12018 Spatz 2



Hauszelt Alaska 2

Das vielseitig einsetzbare Alaska 2, Haus-Zelt und Material-Zelt mit unglaublich vielen Möglichkeiten und Funktionalitäten. Der 30cm hohe rundumlaufende Spritzschutz hält das Zelt sauber, das wasserdichte Dach sorgt dafür, dass dein Kopf und das eingelagerte Material trocken bleibt.

Hauszelt Alaska 2 | 2'499.-
 L/B/H: 720 x 450 x 251 cm
9462 Hauszelt Alaska 2



Ferrino

Geräumiges, robustes Gruppenzelt mit einteiliger Firststange. Die Höhe von 195 cm ermöglicht bequemes Stehen. Gewebe aus zähem, schwerem Baumwollstoff.

Ferrino Leader | 1'590.-
 8 Personen. L/B/H: 240 x 400 x 195 cm
3676 Ferrino Leader



WICO

Dieses geräumige Gruppenzelt vereint Funktionalität mit Langlebigkeit. Es besticht durch seine robuste Ausführung und bietet zugleich ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis.

WICO Gruppenzelt | ab 1'880.-
 8 Personen. L/B/H: 410 x 250 x 165 cm
3703 WICO Gruppenzelt grün | **1'979.-**
10717 WICO Gruppenzelt grau | **1'880.-**



Alpino

Alpino ist bekannt für robuste Zelte, die ideal für Jugendgruppen geeignet sind. Die Zelte werden in Belgien mit hochwertigen europäischen Materialien gefertigt, was ihre Qualität und Langlebigkeit sichert.

Alpino Gruppenzelt | ab 1'799.-
 12 Personen. L/B/H: 600 x 400 x 210 cm
18955 Castor Patrol 4x6m | **1'799.-**
18945 Patrol 4x6m | **2'499.-**



**Angebot nur für Pfadiabteilungen
 und -einheiten der Pfadibewegung Schweiz
 und deren Materialstellen gültig.**



Schweizerische
 Pfadistiftung

hajk
 dein Pfadi-Shop